



So dicht weht nicht den Schnee der Sturmwind von den Bergen.

### Siebenzehntes Abenteuer.

#### Wie Hettel Gudrun auf den Wülpensand nachfuhr.

Es liegt im Schilf ein Werder,  
 Der heißt der Wülpensand,  
 Dort lagerten die Fürsten  
 Aus dem Normannenland  
 Mit Mannen und mit Rossen  
 Von ihrer schnellen Fahrt;  
 Auch Gudrun mit den andern  
 Zum Strand geführt ward.  
 In Leid versunken standen  
 Einsam die holden Frau'n,  
 Nicht mochten ihre Thränen  
 Den Feind sie lassen schau'n.  
 Die Lagerfeuer glänzten  
 Hinans auf's weite Meer;  
 Herr Hartmut und die Seinen,  
 Die eilten jetzt nicht mehr.  
 Von Matelane waren  
 Die Schiffe nun so weit,  
 Daß er sich sicher dünkte  
 Vor Überfall und Streit;

Drum wollt' er auf dem Liland  
 Hier sieben Tage nun  
 Ausruh'n mit seinem Kleinod,  
 Der lieblichen Gudrun.

Doch in der nächsten Frühe  
 Ein Wächter dort ersah  
 Viel segelreiche Schiffe,  
 Die fuhren hurtig nah.  
 Herr Hartmut sprach zu Ludwig:  
 „Da draußen auf dem Meer  
 Die fremden Schiffe kümmern  
 Uns wohl nicht allzusehr;  
 Man sieht in ihren Segeln  
 Des weißen Kreuzes Schein.  
 Es werden fromme Pilger,  
 Die rasten wollen, sein.“

Doch näher kam's und näher,  
 Hell leuchtete der Glanz